

DAS RÄTSEL DES MENSCHLICHEN BEWUSSTSEINS

Legendär war das philosophische Streitgespräch zwischen dem britischen Mathematiker Sir Roger Penrose und dem österreichischen Quantenphysiker Anton Zeilinger anlässlich des *Das Rätsel des Bewusstseins*, jener denkwürdigen Biennale, die vor 15 Jahren auf der Bühne des Luzerner Theaters stattfand. Die nämlich damals heiss diskutierte erkenntnistheoretische Frage, ob es denn eine Welt "dort draussen" – eine Welt jenseits der menschlichen Beobachtung – gibt, ist bis heute unentschieden. So ist auch die Frage zur Entstehung und dem Wesen von Bewusstsein – Bewusstsein von eigenen mentalen Zuständen – über das vielleicht nur Menschen verfügen, bis heute eine der faszinierendsten und komplexesten Fragen an der sich die Wissenschaft die Zähne ausbeisst. Diese Frage – so mein Vorschlag – kann nur mit dem heute verfügbaren Wissen aus verschiedenen Forschungsdisziplinen, die das Leben mit seinen ganzheitlichen Dimensionen in den Fokus nehmen, zufriedenstellend beantwortet werden.

Wir leben in einer Zeit in der Millionen Menschen an Horoskope, Feng Shui, Wahrsagerei und Tarot-Karten glauben. Vielen dient eine neue Form von "Quanten-Spiritualität", die ebenfalls den heute grassierenden unterschiedlichsten Spielarten der Esoterik zugerechnet werden kann, als Religionsersatz. Die Biennale setzt bewusst einen Kontrapunkt zum fröhlichen Markt der Weltdeutungen und dem "schwachen Denken" (Eduard Kaeser, NZZ, 16. Mai 2012), das mitunter seltsame Blüten treibt. Spitzenvertreter der Fachgebiete Quantenphysik, Neurowissenschaft, Philosophie, Anthropologie, Systemtheorie, Ökologie und Buddhismus und dem weiten Forschungsgebiet, das sich mit der Wirkung bewussteinserweiternder Substanzen beschäftigt, sind nach Luzern eingeladen.

Ich wünsche Ihnen einen geistig erlebnisreichen Tag mit vielen anregenden Vorträgen und Gesprächen.

Dr. René Stettler
Gründer, Schweizer Biennale zu
Wissenschaft, Technik + Ästhetik

THE ENIGMA OF HUMAN CONSCIOUSNESS

The philosophical dispute between the British mathematician Sir Roger Penrose and the Austrian quantum physicist Anton Zeilinger, which took place on stage in the Lucerne Theatre 15 years ago at the noteworthy Biennial The Enigma of Consciousness, is legendary. The hot epistemological question at stake back then, whether there might exist a world "out there"—a world beyond human observation—remains undecided to the present day. The origin and nature of consciousness—the awareness of being aware—possessed perhaps by humans only, is still one of the most intriguing and complex issues posing a big challenge to science. It is a question—I suggest—, which can only be answered satisfactorily with the knowledge from diverse research fields by focusing on life and its holistic dimensions.

We are living in a time when millions of people still believe in horoscopes, feng shui, fortune telling, and tarot cards. For many, a new form of "quantum spirituality", which could just as well be attributed to the presently rampant varieties of esoterism, has become a substitute for religion. The Biennial is deliberately committed to setting a counterpoint to this cheerful market of world interpretations and "weak thought" (Eduard Kaeser, NZZ, 16 May 2012), which sometimes produces rather strange effects. Top representatives from quantum physics, neuroscience, philosophy, anthropology, systems theory, ecology, and Buddhism as well as from the wide field of research about the effects of consciousness-expanding substances are invited to Lucerne.

I wish you a spiritually rewarding day with many inspiring talks and conversations.

Dr. René Stettler
Founder, Swiss Biennial on
Science, Technics + Aesthetics